

Hartz4-Plattform

keine Armut ! - kein Hunger ! - kein Verlust von Menschenwürde !

Bürgerinitiative für die Einführung des Bedingungslosen Grundeinkommens
sowie die Information und Unterstützung von Hartz IV-Betroffenen

PRESSEERKLÄRUNG:

Morgige Hartz IV-Bundestagsdebatte: Ein Schlag ins Gesicht der Arbeitslosen und eine Missachtung des Bundesverfassungsgerichts

Hartz4-Plattform-Kritik: Von der Leyens Eiertanz im die Regelsatz-Höhe ist Sozialstaat nach Kassenlage zugunsten von Schäuble

„Arbeitsministerin von der Leyens Eiertanz zur Verhinderung der Regelsatz-Erhöpfung, „ erklärt Hartz4-Plattform Sprecherin Brigitte Vallenthin gegenüber dem Sozialticker, „ist in Wahrheit nichts anderes als Sozialstaat nach Kassenlage – so wie es bereits Steinbrück unter der Schröder-Regierung und heute Schäuble im Interesse der Merkel-Regierung durchzwingen will. Was die Regierung – die so gerne auf die Kinder-Tränendrüse drückt – nicht laut sagt: Ein höherer Regelsatz hätte Folgen für die Höhe des Steuerfreibetrages. Wenn die Regierung ehrlich wäre, würde sie sagen: Soziale Gerechtigkeit und sozialer Frieden sind uns keinen Cent wert. Für sie zählen offenbar Steuereinnahmen vor Menschenwürde – egal was das Bundesverfassungsgericht gefordert hat. So wie sie die Verwaltungs-Zurechtweisung der Verfassungsrichter mit einer Grundgesetz-Änderung vom Tisch haben will, so ist bei der Bundesregierung auch in Sachen Hartz IV-Regelsatz lediglich eine Vermeidungsstrategie gegenüber dem Karlsruher Richterspruch zu erkennen“

Den zynischen Hintergrund aller wortreichen Verhinderungs-Strategien um die von den Verfassungsrichtern geforderte faktisch notwendige Regelsatzerhöhung erläuterte heute bei Phoenix entlarvend offen Prof. Stefan Sell von der Fachhochschule Koblenz sinngemäß: „Die Regelsätze dürfen nicht steigen, weil sonst Milliardenverluste bei Steuereinnahmen entstünden.“ Und weiter: Es ginge bei der Regelsatzdebatte „vor allem darum, einen Kollateralschaden bei den Finanzen zu verhindern.“

Die Hartz4-Plattform verurteilt aufs schärfste, dass morgen übereilt eine Bundestagsdebatte*) zu Hartz IV übers Knie gebrochen wird, noch ehe die Regierung und irgend eine der Oppositionsparteien überhaupt angefangen hat, „realitätsgerecht“ zu analysieren und zu rechnen - wie es die Karlsruher Richter forderten. „Alle, die sich morgen mit Daumenpeilungen über die Höhe des Existenzminimums überbieten werden, sollten sich schämen, millionenfaches menschliches Leid in diesem Lande alleine für Wahlkampfgetöse zu missbrauchen,“ empört sich Brigitte Vallenthin.

„Wo,“ fragt die Sprecherin der Hartz4-Plattform im Gespräch mit dem Sozialticker zornig, „wo bleiben bei diesen erneuten politischen Sandkasten-Spielen in der geschlossenen Berliner Gesellschaft die Hartz IV-Betroffenen und wo die Arbeitslosen-Initiativen?“ Und Brigitte Vallenthin appelliert an alle, sich „nicht weiterhin ausschließen zu lassen, wenn „besser verdienende“ Abgeordnete Ihnen in Wahlkampfreden aus dem Bundestag erklären wollen, dass sie besser wüssten, wie es ihnen tatsächlich geht und was sie ihnen an Menschenwürde zubilligen wollen. Wir sind fassungslos über diese so genannten Volksvertreter, die über alle Parteien hinweg uns nicht ein einziges Mal gefragt haben, wie unsere Lebensrealität tatsächlich aussieht - und obendrein weder gefragt haben, ob wir an der Bundestagssitzung teilnehmen wollen, noch ob sie uns dort

Hartz4-Plattform

keine Armut ! - kein Hunger ! - kein Verlust von Menschenwürde !

Bürgerinitiative für die Einführung des Bedingungslosen Grundeinkommens
sowie die Information und Unterstützung von Hartz IV-Betroffenen

eine Stimme verleihen können. Das wäre nämlich leicht möglich gewesen, beispielsweise über das finanzielle Kontingent aller Parteien, mit denen jährlich tausende Parteianhänger einen kostenlosen Berlin-Besuch auf Kosten des Steuerzahlers genießen. - Oder wollen Sie uns etwa nicht dabei haben, weil durch uns zu viel von der Wahrheit über die Verletzung von Menschenrechten in diesem reichen Lande zutage treten könnte?“

*) Phönix-Live-Übertragung: Donnerstag, 25. Februar, ab 9 Uhr: Bundestags-Debatte,
1. Tagesordnungspunkt Hartz IV

Wiesbaden, 24. Februar 2010

Brigitte Vallenthin

Presse

Hartz4-Plattform

keine Armut! - kein Hunger! - kein Verlust von Menschenwürde!

Bürgerinitiative für die Einführung des Bedingungslosen Grundeinkommens

sowie die Information und Unterstützung von Hartz IV-Betroffenen

0611-1721221

www.hartz4-plattform.de

info@hartz4-plattform.de